Interview mit Ulrike Münz zu den „Lebendigen Gärten“ in Marktheidenfeld

„Ein Ort der Entspannung und der Anregung“

Warum hängt Ihr Herz genau an diesem Ort?
Durch verschiedenste Aktionen stecken nicht nur viele Arbeitsstunden, sondern auch viel Herzblut in dem Projekt „Lebendige Gärten“.

Was ist für Sie das Besondere an diesem Ort?
Die „Lebendigen Gärten“ sind gleichzeitig ein Ort der Entspannung und der Anregung dafür, wie man in seinem eigenen Garten Vielfalt fördern kann.

Gibt es eine Anekdote oder Geschichte, die Ihnen zu diesem Ort einfällt?
Es ist immer wieder nett, wenn die Aktiven des Bund Naturschutz bei Arbeitseinsätzen in den „Lebendigen Gärten“ für Mitarbeiterinnen der städtischen Grünkolonne gehalten werden.

Was mögen Sie an Hädefeld?
Dass vieles auf kurzem Weg schnell erreichbar ist, man aber ebenso schnell in sehr abwechslungsreicher Natur ist.

Worauf kann Marktheidenfeld stolz sein?
Wer den Main zum Beispiel per Rad „erfährt“, wird feststellen, dass Marktheidenfeld als einzige Stadt entlang der gesamten Altstadt direkt an den Main grenzt. Das ist ein absolutes Alleinstellungsmerkmal!

Was ist für Sie typisch „hädefelderisch“?
Vielleicht gilt die Offenheit und Gesprächsbereitschaft, die ich als vor einigen Jahren Zugereiste äußerst angenehm empfunden habe, nicht nur für Hädefeld. Mir ist dies nun mal bei meinen ersten Begegnungen in Marktheidenfeld sehr positiv aufgefallen.

Was ist für Sie Marktheidenfeld in einem einzigen Wort?
Lebenswert!